

Zielgruppen-Mobi-Vernetzung oder ganz einfach:

Wo können wir eigentlich überall Kontakt aufnehmen, um Menschengruppen auf unsere ungehorsamen Versammlungen zu bekommen?

Die Antwort ist eigentlich ganz einfach: **überallhin**.

Aber um euch zu helfen, was überallhin überhaupt alles bedeuten kann, haben wir einige Ideen zusammengetragen, von denen wir denken, dass sie eure UVs komplett verändern können!

Der Begriff, den wir dafür gerne mit euch verwenden möchten, ist

Zielgruppen-Mobilisierung!

Wir können hierdurch ganze Netzwerke bzw. Gruppen ansprechen und auf verschiedene Art und Weise bei unseren ungehorsamen Versammlungen einbinden: Als Bündnispartner:innen, für Redebeiträge, als Teilnehmende und und und!

- Grundsätzlich ist es natürlich wichtig abzuwägen, ob die folgenden Beispiele auf dem ungehorsamen Teil oder einer angemeldeten Versammlung daneben abgehalten werden!
- Ein weiterer Punkt ist, dass nicht alle Ideen gleich realistisch sind. Dieses Dokument soll nur den Möglichkeitshorizont ein wenig erweitern. Letztlich liegt es an euch zu überlegen, was ihr ausprobieren wollt und was nicht.
- Entwickelt auch gerne ganz neue Ideen für weitere Zielgruppen. Wenn irgendetwas gut klappt, sagt es bitte unbedingt an die anderen Widerstandsgruppen weiter!
- Wenn ihr euch mit einigen Ideen und Kontakten unsicher seid, oder euch überfordert mit einem Vernetzungs-Gespräche fühlt und Ratschläge braucht, kontaktiert gerne die Vernetzungs-AG oder die Mehr Werden AG
- es gibt übrigens veeeeeeel mehr, als nur unsere Säulen: von Dackel-Clubs über Scootertuning bis hin zu Magic-Stammtischen ist alles möglich!

WICHTIG: Schaut gemeinsam, in welchen Netzwerken die Menschen aus eurer Widerstandsgruppe bereits drin sind. Hier habt ihr bereits Menschen, die verstehen, wie diese Netzwerke funktionieren und ihr habt bereits einen Fuß in der Tür - nutzt das!

1. Wissenschaft / Universitäten:

Wie wäre es, wenn (gerne junge Studierende (Bachelor, Master, PHD) aus gewissen Studiengängen eurer lokalen Universität, wie z.B.

Soziologie, Philosophie, Klimatologie, Politische Theorie;

Transformationsforschung; Protestforschung; Wirtschaft;

Politikwissenschaften und und und, auf unsere UVs kommen, um dort

- a) eine kleine Rede zu halten
- b) einen Lesekreis über Hannah Arendt zu organisieren
- c) Teil einer Podiumsdiskussion zu sein, zusammen mit den Menschen auf der UV (...und lässt uns ruhig mal wieder mutig träumen: im besten Falle sogar LokalpolitikerInnen. Moderiert von einem KGB-Menschen!)
- d) einen Gesellschaftsrat zu simulieren

Hier ein Dokument aus der Wissenschafts-Vernetzung:

 **Wissenschafts-Vernetzung: UVs**

Und hier ein Doc mit Vorschlägen für Mobi-Proteste, Mobi-Methoden und Framings an Unis:

 **Zielgruppen-Mobi an Unis**

2. Kunst und Kultur:

Stellt euch einmal vor, KünstlerInnen-Kollektive kommen auf eure UVs, um ihre Kunst dort für die Menschen zu Verfügung zu stellen.

Diese steht im besten Falle natürlich sogar mit unserem Framing und unserer Forderung im Einklang. Aber selbst wenn nicht, sind in diesem Bereich keine Grenzen gesetzt. Es folgen ein paar Ideen:

- Stricken for Future
- Salsa-Kurse
- pantomimisches Tanzen, welches z.B. Ungerechtigkeit und Ohnmacht thematisiert. (*wenn dir dieses ganz spezielle Beispiel gefällt, kontaktiere Ben*), vielleicht sogar in Kombo mit:
- Klima-bands; Chöre und Orchester
- Poetry-Slams zu LG-relevanten Themen

- jungen Theatergruppen einen Raum bieten, um ein (Impro)-Theater zu halten
- Aushänge an Kunstakademien für gesellschaftskritische Kunstprojekte

Grundsätzlich empfehlen wir kleinere, unbekanntere KünstlerInnen/Kollektive zu kontaktieren, da diese vermutlich wesentlich offener und dankbarer sind, eine Bühne zu bekommen, um ihre Kunst zu performen.

3. Klimagerechtigkeitsbewegungen (KGB)

Vielleicht die Art der Vernetzung, die uns mit als erstes für unsere UVS in den Sinn kommt. Denn der Effekt, wenn verschiedenste KGBs auf unseren UVs präsent sind ein denkbar wichtiger Teil, für deren Vielfältigkeit und Größe!

Also besucht fleißig Plena, unterstützt Proteste und Demonstrationen, die ihr gut und wichtig findet und lernt die verschiedenen anderen KGBs kennen, um vielleicht in eurer Stadt zusammenarbeiten zu können. Darüber hinaus können Menschen aus KGBs auch dafür sorgen, dass Redebeiträge diverser werden!

- Fridays for Future
- Extinction Rebellion / Scientist Rebellion / Animal Rebellion etc.
- Seebrücke
- Ende Gelände
- Wald statt Asphalt
- Mieter*Innenbewegungen
- **NGOs**, wie: Greenpeace; BUND;
- **Bündnisse** wie: Hand in Hand; Stoppt Fossile Subventionen; lokale Bündnisse
- Studibewegungen und Initiativen

☰ **MieterInnen (z.B. Wärmenwende)**

☰ **Einordnung und Abfrage zu Bündnispartnerschaften**

4. HandwerkerInnen:

Wenn wir HandwerkerInnen in unsere WiGs bekommen (z.B. durch Vorträge und Mobi an berufsbildenden Schulen etc.), könnte es eine spannende Idee sein, einen KGB-Basis-Support anzubieten. Das bedeutet konkret, dass HandwerkerInnen aus der WiG bei handwerklichen Problemen helfen können - z.B. bei LG-Menschen, oder aber auch bei anderen KGBs.

Spinnen wir den Gedanken einmal weiter, dann könnten HandwerkerInnen aber gewisse Dienstleistungen oder Workshops sogar auf einer UV anbieten. Auch das Erscheinen von HandwerkerInnen als Bezugsgruppe ist natürlich sehr bereichernd für eure UV.

5. Schule und Bildung:

Schüler*Innen auf unseren ungehorsamen Versammlungen? Richtig gelesen. Dadurch, dass wir jetzt uVs veranstalten, können wir durch verschiedene Repressions-Stufen, Kids-Bereiche usw. auch Schüler*Innen und Familien gezielter in unseren Widerstand integrieren. Daher ist es durchaus lohnenswert zu schauen, ob ihr nicht in euren Städten Schulvorträge halten könnt! Wenn ihr Visionen oder Interesse habt, das zu tun, meldet euch bei der Schulvernetzung! Auch für Eltern wird es bald wieder ein Programm geben, in dem sie über den Protest und die Konsequenzen aufgeklärt werden können.

6. PolitikerInnen:

Auch Lokal-PolitikerInnen könnten natürlich erscheinen. Eine Podiumsdiskussion zu einem bestimmten Thema, oder ehrliche Dialoge zwischen BürgerInnen und PolitikerInnen wären spannende Ideen, um politische Diskurse auf die UVs zu bringen. Dabei sollte selbstverständlich beachtet werden, dass der Rahmen, in welchem die PolitikerInnen auftreten so gestaltet sind, dass diese nicht einfach eine Art "Wahlprogramm" abliefern, sondern vielmehr die Bedenken der BürgerInnen hören und zur Kenntnis nehmen, um dann im besten Falle ehrlich darauf zu reagieren. Auch linkere, kleine Parteien könnten bestimmt ein spannender Besuch sein!

7. Landwirtschaft:

Schon einmal einen Traktor auf eurer UV gehabt? Nein?
Vielleicht weil ihr euch noch nicht mit LandwirtInnen vernetzt habt.
Aber auch, wenn es mit dem Traktor nichts werden sollte, sind LandwirtInnen als betroffene Gruppe von Klimagerechtigkeit spannende Vernetzungs-PartnerInnen für eure WiGs, als auch eure UVs.
Hört euch gerne mal bei den ökologisch-arbeitenden Höfen, SoLaWis usw. in eurer Nähe um, ob sie nicht Lust hätten, auf eure UVs zu kommen, um dort ihre Berufsgruppe zu repräsentieren?
Genau, wie die HandwerkerInnen sind natürlich auch LandwirtInnen als betroffene Menschen sehr geeignet dafür eine Rede zu halten!

8. Prominenz:

Geht einmal in euch. Kennt ihr sympathische Prominente in eurer Stadt, von denen ihr vermutet, dass ihnen das Thema um Klimagerechtigkeit nicht egal ist?

Auch hier kann es spannend sein, wenn diese Menschen eine Rede halten, öffentliche Solidarität bekunden oder aber vielleicht auch ein wenig finanzielle Unterstützung für die UVs und die Bewegung spenden.

Aber ja, Prominente sind durchaus eine Zielgruppe, die öffentliche Aufmerksamkeit nicht unbedingt scheut. Ob es die Aufmerksamkeit mit der Letzten Generation auf einer UV ist, lässt sich wohl nur durch das Ausprobieren herausfinden.

Und denkt auch um die Ecke, egal ob in Fußballvereinen, Bands oder sonst wo, Promis sind überall!

9. Kirchen & Glaubensgemeinschaften:

Sich mit der Kirche in eurer Stadt zu vernetzen kann ein spannender und auch sehr lohnenswerter Prozess für eure Widerstandsgruppe sein. Wer sich an Berlin im Herbst erinnert, der erinnert sich bestimmt auch an unseren wahnsinnig tollen Küfa-Ort oder an die Kirche für die Gemeinschaftszeiten. All dies ist ein Beispiel von erfolgreicher Kirchenvernetzung. Aber auch auf der ungehorsamen Versammlung können Glaubensgemeinschaften, und spirituelle "Gruppen" einen spannenden Beitrag leisten.

Zum Beispiel könnten wir auch mal im Yoga-Studio um die Ecke anfragen, ob es eine Yoga-Session auf unserer UV geben könnte? Oder im buddhistischen Zentrum, ob sie mal eine Zen-Meditation anleiten möchten? Oder ihr fragt in der Kirchengemeinde, ob der Kirchen- oder der Posaunenchor auf der uV spielt bzw. singt? Oder ob ihr während der uV im nahegelegenen Gemeindehaus aufs Klo gehen und euch dort danach zur Küfa oder zum Debrief treffen dürft? Oder die Eartholders, ob...?

Kirchenmobilisierung

10. Gesundheit- und Sozialverbände:

Ihr sucht eine Herausforderung? Dann vernetzt euch mit eurem lokalen Gesundheitssektor! Denn auch der Gesundheitssektor ist selbstverständlich von sozialer Ungerechtigkeit, aber auch Auswirkungen der Klimakatastrophe betroffen! Dafür könnt ihr Gruppen wie Health for Future oder den int. Zusammenschluss von Human, Tier- und ZahnärztInnen fragen, ob sie auf eurer UV präsent sein wollen! Ihr könnt natürlich auch bei Pflegepersonal, ÄrztInnen, PsychologInnen und SozialarbeiterInnen anfragen, ob sie eine Rede halten möchten.

Regionalvernetzung - Gesundheitssystem

11. Polizei

Die Polizei ist wohl die einzige Gästin, die auch, ohne dass wir sie explizit einladen müssen, zu unseren ungehorsamen Partys kommt! Was für ein Vernetzungs-Erfolg! Lasst ihn uns einmal feiern! Diese Gelegenheit können wir natürlich alle auf den UVs nutzen, um die PolizistInnen ein wenig mit Gerechtigkeits-Themen zu bequatschen! Vielleicht bringt's ja was!

12. Katastrophenschutz:

Auch der Katastrophenschutz kann als berufliche, repräsentative Bezugsgruppe auf mehr oder weniger kreative Weise eure UV bereichern.

Allein die visuelle Anwesenheit von Feuerwehr, THW usw. kann der UV schon eine gewisse Präsenz und Gewichtung geben. Wenn Menschen

dann vielleicht noch eine Rede halten, eine Frage-Antwort-Runde über Katastrophenschutz geben, aber ein paar Sandsäcke zur Dekoration mitbringen, oder im besten Falle sogar Manöver simulieren, dann wäre das schon eine sehr spannende Angelegenheit!

13. Presse:

Geht doch ruhig mal in Kontakt mit eurem lokalen Radiosender oder Käseblatt !

Eine Unterhaltung starten auf der UV nach dem "offiziellen" Teil kann bestimmt nicht schaden. Auch eine E-Mail an Reporter*Innen, bei denen ihr ein gutes Gefühl habt, kann sich durchaus lohnen!

Vielleicht bekommt ihr ja irgendwann ein sehr ausführliches, wohlgesinntes Interview!

Eine weitere super Idee ist, freie Pressevertreter*Innen über die aktuelle Situation unserer mehr oder minder katastrophalen Pressefreiheit auf unserer UV sprechen zu lassen!

14. Unternehmen und Firmen:

Auch Unternehmen können natürlich zum einen indirekt eure UV unterstützen, als dass sie z.B. finanziell etwas beitragen können. Zum anderen können Sie natürlich aber auch direkt zu euch auf die UV kommen. Da wäre es natürlich wichtig, dass ihr im Vorfeld euch mal mit dem Unternehmen auseinandersetzt, nicht dass euer buntes Straßenfest zur Rheinmetall-Werbepattform wird!

Also überlegt gerne, welche Art von Unternehmen eure UV bereichern könnten und welche nicht. Und in welcher Form sie sich präsentieren dürften und in welcher sie es besser nicht tun sollten!